

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 12 (1926)
Heft: 47

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ländern sind vertreten. Das Buch enthält ferner eine Einführung, die über Gliederung, Ausdehnung und Merkmale der Mundarten berichtet.

Auch die Schweizer Dialekte sind in den Sprachproben vertreten: Schwyz (Meinrad Lienert), Luzern (L. Gatzmann), Graubünden (Groeger). Freilich, wenn die Worterklärungen bei den andern Mundarten nicht zutreffender sind als bei den Schweizer Mundarten, darf man sich nicht unbedingt auf sie verlassen. So wird „Sännehessi“ übersetzt mit „Butterfak“! Der Verfasser hat wohl noch keine Käsereieinrichtung gesehen.

J. T.

Xaver Bucheli, „Früehs Obst“. Früehs Obst, aber nicht Fallobst, Gedichte aus dem Volk und für das Volk, von Ch. Mähmer mit kurzweiligen Bildern geschmückt. Bucheli hat ein starkes Naturempfinden; man spürt, wie er mit ganzer Seele den Frühling erlebt oder die Sommernacht, mit warmem Herzen an Vater und Mutter und seinen Lieben hängt.

D.

Josef Weigert, Deutsche Volksschwänke des 16. Jahrhunderts. — Sammlung Kösel. — Kösel und Pustet, München.

Diese Volksschwänke sind nicht nur ein lustiges Buch, sondern auch ein Kulturspiegel des 16. Jahrhunderts. Die literargeschichtliche Einführung macht es besonders wertvoll. Die urwüchsigsten und köstlichen Anekdoten werden viele vergnügten Stunden bereiten.

J. D.

Peregrin, Die erste Nummer des „Mittag“. — Verlag Räber & Co., Luzern. Diese kleine Preßkomödie greift in sehr aktuelle Verhältnisse hinein. Man weiß, daß Peregrins (C. R. Enzmans) sehr volkstümlich und sehr unterhaltend sind und zumal von Vereinsbühnen sehr gern gespielt werden. In kurzem wird man dies, so hoffen wir, auch von dieser Journalistenkomödie sagen können.

Georg Baesecke, Wie studiert man Deutsch? — C. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, München.

Diese „Ratschläge für Anfänger“ werden jedem, der sich für das Studium der Germanistik entschließt, ein sehr willkommener Wegleiter sein. Die Broschüre enthält eine allgemeine Orientierung und — jedem angehenden Philologen erwünscht und wertvoll — ein zweckmäßiges Bücherverzeichnis. Das Schriftchen sei besonders auch jenen empfohlen, die an deutschen Universitäten zu studieren gedenken.

J. D.

Schöninghs Dombücherei, Schülerhefte von deutscher Art. — Verlag Schöningh, Paderborn.

Von diesen handlichen und praktischen, wohlfeilen Schulausgaben ist eine neue Folge erschienen. Von ihnen gilt auch, was wir empfehlend

schon von der ersten Lieferung sagten: Die Hefte können für den Studenten und für den Familienkreis warm empfohlen werden.

In altdeutscher Literatur sind erschienen Hest 22: Meier Helmbrecht, von Werner dem Gärtner, und Hest 10: Das Waltharilied, in der Uebertragung von Scheffel.

In literaturgeschichtlichen Stoffen: von Herden Hest 8: Briefwechsel über Ossian und die Lieder alter Völker. — 9: Ueber Shakespeare. — 12: Dr. Mühlhoff, Lebensbild von Anette Droste.

In Gedichtsammlungen: 19 ist eine Balladensammlung, 18, 24 und 25 enthält Gedichte landschaftlichen Charakters, 26: deutsche Volkslieder.

In Belletristik liegen vor: 20: Keller, Fähnlein der 7 Aufrechten. — 23: Riehl, Im Jahre des Herrn, Luise von François, Fräulein Mutheschen.

Endlich enthalten die Hefte 13—17 (gewiß zur Freude vieler, die nicht die teuren Bände kaufen wollen und können) eine treffliche Auswahl aus Gust. Freytags Bildern aus der deutschen Vergangenheit.

J. D.

Religion.

Jesus der König und sein Königreich in der Hl. Schrift. Von Albert Meyenberg. Verlag Räber & Cie., Luzern.

Die neue Schrift von Prälat A. Meyenberg geht auf die von Pius XI. so sehr in den Vordergrund gestellte Tatsache ein: Jesus ist der König auf privatem, familiärem, sozialem und kulturellem Gebiete; seinem Reiche muß sich alles eingliedern. Sie führt durch die ganze Hl. Schrift und zeigt, wie tief der vom Papst betonte Gedanke darin begründet ist.

Die Arbeit bietet vor allem dem Lehrer viel. Sie führt in ihrer gedrängten Zusammenfassung tiefer in die Hl. Schrift ein und eröffnet in plastisch gestalteten Zusammenhängen tiefere Blicke in das Leben Jesu.

Lebendiges Christentum im Spiegel Hollands, von M. Mielert. — Schulbrüder-Verlag, Kirnach-Baden.

Der Verfasser will uns zeigen, wie das katholische Leben in Holland blüht: das Fühlen und Denken, Beten und Singen mit der Kirche im gesamten Volksleben. Ein Vorbild auch für uns.

J. T.

Lehrerzimmer

Noch eine Berichtigung. In der „Richtigstellung“ pag. 466 (Nr. 46) unten soll es heißen: 190—200 Seiten (nicht Stück).

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse R. L. B. R.: VII 2443, Luzern.